

Förderung durch den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung 2023 und 2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14056

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 08.04.2025

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Beschluss des Stadtrats vom 26.07.2023 zur jährlichen Bericht- erstattung.
Inhalt	Kurze Darstellung der Förderung durch den Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung in den Jahren 2023 und 2024.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahme betragen max. 200.000€ pro Jahr und wurden vom Stadtrat bereits am 19.01.2022 beschlossen.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Förderung, Kultur, Kultur- und Kreativwirtschaft, Zwischennut- zung
Ortsangabe	(-/-)

Förderung durch den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung 2023 und 2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14056

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 08.04.2025

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass der Vorlage

In der Sitzung vom 26.07.2023 hat die Vollversammlung des Stadtrats im Beschluss Nr. 20-26 / V 09955 die Förderkriterien für den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung beschlossen und die Verwaltung mit der Evaluation des Förderkonzepts nach einer zwei-jährigen Probezeit beauftragt.

Darüber hinaus hat der Stadtrat beschlossen, dass jährlich über die Verwendung der Fördermittel sowie über relevante Kennzahlen zum Gender-Budgeting berichtet werden soll. Da der Förderrahmen erst im August 2023 veröffentlicht und anschließend beworben wurde, lagen im Jahr 2023 noch keine relevanten Erfahrungen vor, so dass auf einen eigenen Bericht über das Jahr 2023 verzichtet wurde. Diese Bekanntgabe beinhaltet somit die Auswertung der Jahre 2023 und 2024.

Die Verwaltung des Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung liegt bei Kreativ München und somit wird im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft über diesen berichtet.

2. Zum Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung

Die Förderkriterien des Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung wurden von Kreativ München in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat entwickelt. Für die Verwaltung des Förderbudgets wurde mit dem jährlichen Budget von 200.000 € eine halbe Personalstelle geschaffen, so dass die reale Förderhöhe 160.000 € beträgt. Mit dieser soll der Fonds Zwischennutzungen im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt München unterstützen. Die Förderung dient als Anschubfinanzierung für Zwischennutzungsvorhaben und kann für raumbezogene Kosten zur Raumprüfung, Raumertüchtigung, Kommunikation und Raumnutzung eingesetzt werden. Die maximale Förderhöhe je Zwischennutzungsprojekt beträgt 25.000 €.

3. Förderungen im Jahr 2023

Das Budget für den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung wurde bereits mit dem Stadtratsbeschluss vom 19.01.2022 (V 03539) für das Jahr 2023 bereitgestellt. In der Übergangszeit bis zur finalen Festlegung der Förderkriterien im August 2023 wurden aus den Mitteln vier ausgewählte Pilotprojekte gefördert, durch welche wertvolle Erfahrungen mit der Förderung von Zwischennutzungen gesammelt werden konnten. Weiterhin konnte im Jahr 2023 ein Zwischennutzungsprojekt gemäß den geltenden Förderkriterien unterstützt werden. Das Fördervolumen im Jahr 2023 betrug insgesamt 44.200 €.

Geförderte Projekte im Jahr 2023:

Name des Projekts: Urban Comedy Club

Antragsteller*in: Fritz Voggenreiter

Förderhöhe: 5.000€

Nutzungsdauer: 6 Monate

Flächengröße: k. A.

Adresse: Schützenstr. 12, 80335 München

Fritz Voggenreiter konnte mit der Zwischennutzung „Urban Comedy Club“ einen Ort für die Weiterentwicklung und Sichtbarmachung der Stand-up-Comedy-Szene schaffen, der auch durch seine zentrale und zugleich herausfordernde Lage ein breites Publikum ansprechen konnte. Wegen seiner Verbindung von kultureller Innovation und qualifizierender Wirkung für die Szene und mithilfe der Förderung durch den Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung wurde der „Urban Comedy Club“ zu einem spannenden Experimentierraum für die Szene.

Name des Projekts: Kunst Kioske

Antragsteller*in: Münchner Arbeit gGmbH, Projekt PLATFORM

Förderhöhe: 10.000 €

Nutzungsdauer: 3 Monate

Flächengröße: k. A.

Adresse: diverse U-Bahnhöfe in München

Mit dem stadtweiten Projekt „Kunst Kioske“ wurden insgesamt zehn leerstehende Kioske an Münchner U-Bahnhöfen in der zweiten Jahreshälfte 2023 mit Kunst und Kultur bespielt und dadurch belebt. Die Künstler*innen erhielten so die Möglichkeit, sich und ihre zum Teil ortsspezifisch entwickelten Arbeiten an wichtigen Dreh- und Angelpunkten des öffentlichen Lebens zu präsentieren. Das für die Passant*innen kostenlose Projekt wurde zusätzlich gefördert durch das Kulturreferat, den Berufsverband Bildende Künstler*innen mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, einzelne Bezirksausschüsse und die Stadtwerke München.

Name des Projekts: SCHMUCKinfopoint

Antragsteller*in: Florian Weichsberger

Förderhöhe: 3.000 €

Nutzungsdauer: 1 Woche

Flächengröße: 52 m²

Adresse: Neues Rathaus München

Mit dem „SCHMUCKinfopoint“ wurde während der Schmuck-Woche im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse IHM ein zentraler Anlaufpunkt und Veranstaltungsort geschaffen, der es Besucher*innen ermöglichte, sich einen Einblick in das vielfältige Veranstaltungs- und Ausstellungsangebot in München im Bereich des zeitgenössischen Schmucks zu verschaffen. Gleichzeitig konnte der Ort für die Schmuck-Szene selbst als Begegnungsort etabliert werden, sodass auch ein positiver Effekt für die Branche erreicht werden konnte.

Name des Projekts: Die Perle**Antragsteller*in: Marco Eisenack, Mucbook Clubhaus GmbH****Förderhöhe: 20.000 €****Nutzungsdauer: 8 Monate****Flächengröße: 450 m²****Adresse: Agnes-Bernauer-Str. 51, 80687 München**

Mit „Die Perle“ wurde in Laim auf den Flächen eines ehemaligen Kinos und Restaurants ein Experimentierraum in Nutzungsmischung eröffnet, der vor allem die jüngeren Bevölkerungsgruppen im Stadtteil ansprach. Das Angebot bestand neben einer Gastronomie aus Veranstaltungen und Workshops von und für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Kulturveranstaltungen, die vor allem lokale Akteur*innen einbanden.

Name des Projekts: Der Tod und die Schönheit**Antragsteller*in: Lydia Gastroph****Förderhöhe: 6.200 €****Nutzungsdauer: 5 Monate****Flächengröße: 36 m²****Adresse: Hans-Sachs-Str. 13, 80469 München**

Das Konzept des innovativen Zwischennutzungsprojekts „Der Tod und die Schönheit“ thematisierte den Wandel und die Modernisierung der Trauer- und Abschiedskultur in Konzerten, Ausstellungen und Lesungen. So wurde ein Experimentierraum geschaffen, der es Künstler*innen und Besucher*innen erlaubte, sich in künstlerischen Formaten mit dem Thema Tod auseinanderzusetzen. Diese Zwischennutzung konnte nach der temporären in eine dauerhafte Nutzung überführt werden.

4. Förderung im Jahr 2024

Im Jahr 2024 bestand eine zentrale Aufgabe in der Bekanntmachung des Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung. Dazu wurden virtuelle Infotermine angeboten und Hinweise zur Fördermöglichkeit in den Newslettern und Social-Media Kanälen von Kreativ München aufgenommen. Die von Kreativ München betreuten Schaufenster in der Innenstadt wurden in vorübergehenden Leerstandszeiten zwischen zwei Nutzungen für eine Plakatkampagne für den Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung genutzt. Ein Anstieg der telefonischen und persönlichen Anfragen und Beratungen zur Fördermöglichkeit waren im Verlauf des Jahres deutlich zu spüren. Dabei ist auch auffällig, dass bereits geförderte Projekte zu weiteren Förderanfragen und einer höheren Bekanntheit des Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung führen.

Insgesamt konnten im Jahr 2024 vier Zwischennutzungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 74.300 € gefördert werden. Zwei Förderanträge wurden abgelehnt, da sie nicht den formalen oder inhaltlichen Kriterien des Fonds entsprachen.

Desweiteren wurden Ende 2024 bereits zwei weitere Förderzusagen für Zwischennutzungen im Förderjahr 2025 ausgesprochen, und es laufen bereits einige Beratungsgespräche zu weiteren Zwischennutzungsvorhaben, die für eine Förderung in Frage kommen. Da außerdem die zweite Rate der Förderung durch den Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung planmäßig erst mit Abschluss des sechsmonatigen Förderzeitraums und der Vorlage eines Verwendungsnachweises ausgezahlt wird, sind für 2025 bereits Förderausgaben in Höhe von rund 40.000 € budgetiert (Stand 27.01.2025).

Geförderte Projekte im Jahr 2024:

Name des Projekts: Kulturcafé

Antragsteller*in: Felix Herzog

Förderhöhe: 16.800 €

Nutzungsdauer: 36 Monate

Flächengröße: 54 m²

Adresse: Burgstraße 10, 80331 München

Auf den Flächen eines ehemaligen Trachtengeschäfts entsteht mit dem „Kulturcafé“ ein kultureller Begegnungsort, der als experimentelle Multicodierung des Raums konzipiert ist. Wochentags und tagsüber ist das „Kulturcafé“ vor allem ein Café und ein künstlerisch interessant gestalteter Treffpunkt, aber an den Abenden sowie Sonntagen ist es ein Veranstaltungsort mit Präsentationsmöglichkeiten für Künstler*innen und Nachwuchstalente inmitten der Münchner Innenstadt. Im Jahr 2024 hat der Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung die Raumprüfungskosten im Zuge des Bauantrags auf Nutzungsänderung gefördert. Nachdem dieser Ende 2024 genehmigt wurde, wird das „Kulturcafé“ voraussichtlich im Frühjahr 2025 eröffnen.

Name des Projekts: Careteria

Antragsteller*in: Denise Wiedemann, Caritas Verband München e. V.

Förderhöhe: 17.300 €

Nutzungsdauer: 36 Monate

Flächengröße: 144 m²

Adresse: Goethestraße 24, 80336 München

Mitte Oktober 2024 hat die „Careteria“ in Trägerschaft der Caritas als Raum für Kunst, Kultur und Gemeinschaft ihre Türen im südlichen Bahnhofsviertel geöffnet. Schwerpunkte legt diese soziokulturelle Zwischennutzung auf die Themen Diversität, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt und ermöglicht soziale Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen Münchens am kulturellen Geschehen und an der Gestaltung des Sozialraums selbst. Dabei entwickelt die „Careteria“ offene niedrighschwellige Formate und Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte und Workshops, die sich gezielt auch an marginalisierte Gruppen richten.

Name des Projekts: THE PORTAL XR

Antragsteller*in: Astrid Kahmke, Ionda GmbH

Förderhöhe: 25.000 €

Nutzungsdauer: 4 Monate

Flächengröße: 647 m²

Adresse: Marienplatz 8, 80331 München

Mit „THE PORTAL XR“ war im Herbst 2024 am Marienplatz das neue ästhetische Ausdrucksmedium der narrativen XR (extended realities) in einem experimentellen Konzept zu erleben. Dabei wurden avancierte Arbeiten dieser neuen Kunstform dem Münchner Publikum zugänglich gemacht, die zuvor auf genrespezifischen internationalen Festivals gezeigt worden waren und europaweit außerhalb dieser Festivals kaum erlebbar sind.

Name des Projekts: Graf Rumford Exposé

Antragsteller*in: Thorleif Griess-Nega, Obvs GmbH

Förderhöhe: 15.200 €

Nutzungsdauer: 24 Monate

Flächengröße: 170 m²

Adresse: Rumfordstraße 32, 80469 München

Auf den Flächen einer ehemaligen Spielothek im Glockenbachviertel hat das „Graf Rumford“ neben einer Bar auch einen Kunstraum eröffnet. Dieser neue Experimentierraum bietet Künstler*innen und Kunstliebhaber*innen die Möglichkeit, eigene Werke einer Öffentlichkeit zugänglich zu machen und dabei auch eigene Vernissagen, Lesungen und andere

kulturelle Veranstaltungen zu organisieren.

5. Zusammenfassung, Gender Budgeting und Ausblick

Der Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung hat sich als effektives Instrument zur Förderung von Zwischennutzungen und zur Schaffung temporärer kultureller Räume in der Landeshauptstadt München etabliert, der zunehmend an Bekanntheit gewinnt und auf wachsendes Interesse durch die Akteur*innen aus Kunst, Kultur sowie Kultur- und Kreativwirtschaft stößt. Es hat sich dabei auch gezeigt, dass Zwischennutzungen in der Planung, Genehmigung und Umsetzung zum Teil sehr komplex sind und daher ein hoher Beratungsbedarf bei den Akteur*innen besteht.

Die Auswertung zum Gender Budgeting zeigt, dass die Antragsteller*innen der geförderten Projekte 2024 paritätisch weiblich und männlich waren. Aktuell befindet sich der Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung in einem Beratungsprozess zum Thema Gender Budgeting und erarbeitet dabei einen entsprechenden Wirkungstransparenzbericht, der auch in der Zukunft zum Controlling der Ziele im Zusammenhang mit der geschlechtergerechten Vergabe genutzt werden soll.

Eine umfassende Evaluation des Fonds ist für 2026 geplant, um gegebenenfalls Anpassungen an den Förderkriterien vorzunehmen und die Funktionalität des Fonds weiter zu optimieren.

6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Diese Bekanntgabe ist mit dem Kulturreferat abgestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin, Gabriele Neff, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

III. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.**

IV. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB2-KUK

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Kulturreferat, Abt. 1
z. K.

Am